

Passiva				
Grundkapital	1 150	1 380	1 380	1 380 000
Gesetzliche Rücklage	157	157	157	156 800
Andere Rücklagen (freie)	167	403	403	403 000
Zweckgebundene Rücklage	—	5	5	4 680
Rücklage für Ersatzbeschaffungen (Kriegssachschäden)	—	481	516	516 333
Wertberichtigung zu Posten d. Anlage- u. Umlaufvermö.	32	126	125	125 377
Rückstellung f. ungew. Schuld.	79	78	34	385 449
Rückstellung für Wagnisse	—	1 097	1 166	1 278 733
Verbindlichkeiten	(957)	(704)	(561)	(472 244)
Hypotheken	437	—	—	—
Anzahlungen von Kunden	—	28	42	40 676
Aus Warenlieferungen und Leistungen	196	601	466	402 013 ¹
Akzepte	16	—	—	—
Gegenüber Banken	105	2	2	1 588
Sonstige Verbindlichkeiten	203	73	51	27 967
Rechnungsabgrenzung	2	—	—	—
Gewinn nach Vortrag	67	—	—	19 996
RM	2 611	4 431	4 347	4 742 617

¹ 1947: Hiervon RM 322 298.— aus Lieferungen für Wehrmachtsaufträge vor dem 8. 5. 1945.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	1 227	634	319	459 726
Soziale Abgaben	80	44	18	30 715
Abschreibungen	298	225	143	123 463
Zinsen	38	1	2	671
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	165	29	34	213 224
Beiträge an gesetzliche Berufsvertretung	5	4	2	5 746
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	—	124 533
Verlustvortrag	—	—	46	13 364
Gewinn nach Vortrag	67	—	—	19 996
RM	1 880	937	564	991 443

Erträge				
Gewinnvortrag	12	—	—	—
Jahresertrag abz. Aufwendungen ohne die besonders ausgewiesenen Erträge u. Aufwendungen	1 808	882	394	928 444
Außerordentliche Erträge	60	9	157	62 999
Verlust bzw. Verlust abz. Gewinn	—	46	13	—
RM	1 880	937	564	991 443

Aus dem **Gewinn 1939** wurden 5 % Dividende ausgeschüttet. Der **Verlust** bzw. **Gewinn 1945—1947** wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Hildesheim, den 2. Dezember 1948.

gez. Friedrich Nicolai

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Die Entwicklung des Werkes war auch im Jahre 1947 günstig. Der Umsatz wurde weiter erhöht, er lag aber immer noch unter dem Umsatz des Jahres 1938. Die Rohstoffbeschaffung wurde gegen Ende des Jahres immer schwieriger.

Für den Wiederaufbau des Werkes wurden bis zum 31. 12. 1947 RM 164 000.— aufgewandt.

Die in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen zweifelhaften Werte sind besonders kenntlich gemacht. Zur Beseitigung der im Februar 1947 entstandenen Hochwasserschäden wurden außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von rund RM 124 533.— aufgebracht.

Die Entwicklung des Unternehmens war in den ersten 10 Monaten des Jahres 1948 befriedigend. Der Wiederaufbau machte — insbesondere nach der Währungsreform — sehr gute Fortschritte. Eine große Fertigungsabteilung, die in Friedenszeiten einen bedeutenden Anteil am Umsatz des Werkes hatte, konnte wieder in Betrieb genommen werden. Bisher waren die Auswirkungen der Währungsreform für das Werk günstig.

Kapazität (April 1949):

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 75 %.

b) Ausnutzung dieser (unter a) geschätzten) Kapazität: 80 %.